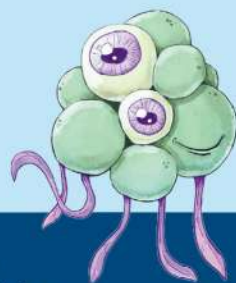




Paläontologische Landesausstellung Nordrhein-Westfalen in Essen, Münster und Detmold

Die Ausstellung „überLeben - Walheimat Urmeer“ ist Teil der Paläontologischen Landesausstellung Nordrhein-Westfalen. Unter dem Titel „überLeben“ präsentieren das Ruhr Museum in Essen, das LWL-Museum für Naturkunde in Münster sowie das Lippische Landesmuseum in Detmold von April 2026 bis September 2027 in drei Ausstellungskapiteln, wie sich das Leben in Nordrhein-Westfalen über Millionen Jahre verändert hat. Die Landesausstellung wurde initiiert und gefördert vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

www.landesaussstellung.nrw



überLeben –
3 Museen 1 Reise

Ihre persönliche Tour – per App!
Jetzt kostenlos laden.

Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag	10.00 - 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag	11.00 - 18.00 Uhr
Montag	geschlossen
24. + 25. Dez. / 31. Dez. / 1. Jan.	geschlossen
Für gebuchte Führungen: Einlass bereits 1 Stunde vor der regulären Öffnungszeit möglich.	

Eintrittspreise

Erwachsene	8,00 €
Ermäßigt	5,00 €
Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre	Frei

Information und Anmeldung

05231 99250
shop@lippisches-landesmuseum.de
www.lippisches-landesmuseum.de



Anfahrt

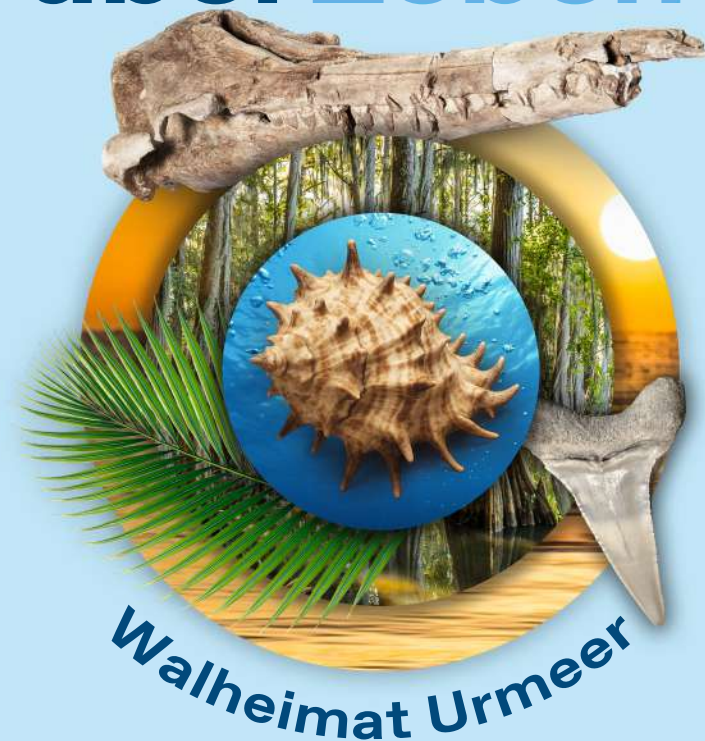
Mit dem ÖPNV:

Ab dem Bahnhof Detmold sind es etwa 8 Gehminuten zum Museum. Es fahren die Buslinien 701, 704, 708, 782, 790, vom Bahnhof zur Haltestelle Landesmuseum (etwa 4 Minuten Fahrzeit).

Mit dem Auto:

Das Museum verfügt über keine eigenen Parkplätze. Wir empfehlen die öffentlichen Parkplätze Kronenplatz (Fußweg ca. 10 Minuten) oder Lustgarten (Fußweg etwa 5 Minuten).

überLeben



Angebote für Schulen

**Eintritt für Kinder und Jugendliche
unter 18 Jahren frei!**

26. September 2026 - 4. April 2027
Lippisches Landesmuseum Detmold

Wale in NRW?

Klingt verrückt – ist aber so!

Vor Millionen von Jahren bedeckte ein warmes Meer große Teile des heutigen Nordrhein-Westfalens. Dort schwammen Wale, Seekühe, Robben und Haie – mitten durch unsere Region. Mit der Sonderausstellung „überLeben – Walheimat Urmeer“ wird diese faszinierende Welt wieder lebendig.

Originale Fossilien, eindrucksvolle Lebensbilder spektakuläre Skelettmontagen und überraschende Geschichten erzählen von einer Zeit, in der Nordrhein-Westfalen völlig anders aussah.

Wie wurde aus einem Landtier ein Wal? Was verraten Fossilien über längst verschwundene Lebensräume? Und wie passten sich Tiere an eine Welt im Wandel an?

Für Schulklassen wird daraus eine Entdeckungsreise in die Erdgeschichte: altersgerecht, anschaulich und je nach gebuchtem Angebot, mit viel Raum zum Staunen, Forschen und Ausprobieren.



Lebendrekonstruktion Kervengerheimer Wal
Illustration Joschua Knüppe

Entdecken, verstehen, staunen Erlebnisführung Urmeer

Auf einer altersgerechten Führung entdecken die Schülerinnen und Schüler die faszinierende Welt des Urmeeres.. Jahrmillionen alte Fossilien erzählen von Walen, Haien und anderen Meeresbewohnern, die einst in Nordrhein-Westfalen lebten.

Anschaulich und kurzweilig geht es um Evolution, Lebensräume und die erstaunlichen Anpassungen der Tiere an eine Welt im Wandel. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler auch, wie Forschende aus Fossilien die Geschichte des Lebens rekonstruieren – und warum Wale einmal auf vier Beinen liefen.

Dauer: 60 Minuten | Kosten: 50 €

Forschen, anfassen, ausprobieren Mitmachführung Urmeer

Hier wird aus der Führung ein echtes Mitmach-Erlebnis. Ergänzend zum altersgerechten Rundgang wird gemeinsam geforscht, untersucht und ausprobiert.

Kleine Experimente, praktische Versuche und Objekte zum Anfassen machen Erdgeschichte, Klima und Anpassung unmittelbar erfahrbar. Beobachten, untersuchen und selbst ausprobieren: So wird aus Millionen Jahren Vergangenheit Wissenschaft zum Mitmachen.

Dauer: 90 Minuten | Kosten: 80 €



Skelett von *Stenopterygius quadriscissus*.
Foto: Matthias Säck

Anknüpfungspunkte für den Unterricht

Die Angebote eignen sich insbesondere für Sachunterricht, Biologie, Erdkunde und Naturwissenschaften. Themen wie Evolution und Anpassung, Lebensräume und Artenvielfalt, Erdgeschichte und Klima sowie die Entstehung und Erforschung von Fossilien lassen sich direkt am Original und anschaulich vermitteln.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie sich Lebensräume über Millionen von Jahren verändert haben, wie Tiere auf veränderte Umweltbedingungen reagierten und wie Forschende aus Fossilien Erkenntnisse über längst vergangene Lebenswelten gewinnen.

Inhalte und Vermittlung werden altersgerecht an die jeweilige Lerngruppe angepasst.



Lebendrekonstruktion von
Stenopterygius quadriscissus.
Illustration Joschua Knüppe

Stenopterygius quadriscissus war ein Ichthyosaurier, ein Meeresreptil, das vor rund 180 Millionen Jahren lebte. Sein stromlinienförmiger Körper erinnert verblüffend an heutige Delfine – verwandt waren sie jedoch nicht. Fossilien wie dieses Skelett liefern Forschenden die Grundlage dafür, das Aussehen längst ausgestorbener Tiere zu rekonstruieren.